



PEPE und MANNA

ARGENTINIEN | BRASILIEN | BOLIVIEN

Seit März haben alle PEPE Projekte die klassische Arbeit wegen Corona eingestellt, weil die Kinder nicht mehr kommen dürfen. Die Teams blieben trotzdem mit den Familien in Kontakt und es haben sich tolle Dinge entwickelt. Per WhatsApp werden teilweise selbst erstellte Andachten, Lieder und Lehrvideos geteilt, die vielen Mut machen. Für Familien wird regelmäßig gebetet und es werden Nahrungsmittel verteilt.



Alicia* war das erste Kind im PEPE Vorschulprojekt in **Alem/Argentinien**. Heute ist sie schon 12 Jahre alt. Ihre Mutter hat gerade das 6. Kind bekommen und das PEPE-Team konnte Nahrung und Kleidung als Hilfe bringen. Die Familie kommt auch in die Gemeinde und viele beten dafür, dass Gott ihr Leben prägt.

Viele der PEPE-Projekte in **Brasilien** verteilen weiter Grundnahrungsmittel. 88 Kinder und ihre Familien werden weiter betreut. Es wird besonders auch auf die Beigabe von Obst geachtet, um das Immunsystem zu stärken. Im



PEPE-Projekte „Neue Wege“ in Porto Alegre werden die Kinder täglich eine Stunde per Videoanruf betreut. Berührend ist die Geschichte von Pablo*, dessen Mutter im Juni gestorben ist. Hoffnungsvoll erzählte er dem PEPE-Team, das ihn besuchte, dass er getröstet ist, weil seine Mutter jetzt bei Gott ist und nicht mehr leidet.

**Namen geändert*

Um was geht es?

Kinder aus Elendsvierteln bekommen mit dem PEPE-Vorschulbesuch eine bessere Chance beim Schulstart. In MANNA-Projekten werden notleidende Kinder tagsüber durch Gemeindemitarbeiter und -Familien liebevoll betreut. Auch ihre Familien werden in ihrer Not mit dem Evangelium erreicht.

Bitte betet für:

- die PEPE-Familien, die durch die Pandemie von großen Problemen betroffen sind.
- die Teams, die weiter Familien besuchen, dass sie geschützt bleiben.
- alle Kinder, die den Verlust von nahen Verwandten verkraften müssen.

Bitte spendet für:

- PEPE in Lateinamerika: Projekt 11884
- MANNA: Projekt 21290